

# Maria Weiss | Mezzosopran

---

“Die Stimme ist prachtvoll, die Dauerspannung der Bühnenpräsenz atemberaubend“, “ein herrlicher Mezzo mit orgelnder Tiefe“, “perfekte Körperpräsenz“ oder “ein sängerisches und darstellerisches Gesamtkunstwerk“ sind Auszüge aus Pressekritiken zur österreichischen Sängerin Maria Weiss.

Mit **Repertoireschwerpunkten** in den Bereichen Alter und Zeitgenössischer Musik widmet sich Maria Weiss im Besonderen Erstaufführungen (vergessener) Werke der älteren und neuen Musikliteratur.

**Gesangsstudium** in Florenz (Italien) am *Staatlichen Konservatorium “Luigi Cherubini”*, Abschluss an der *Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz* (Österreich) bei KS Joanna Borowska.

**Schauspielstudium** am *Lee Strasberg Theatre & Film Institute* in New York (USA). **Meisterklassen** bei Angelika Kirchschlager, Teresa Berganza und Jorge Sirena folgten. Seitdem arbeitet Maria Weiss mit der Mezzosopranistin Glenys Linos.

Mit **Schwerpunkt im Barockrepertoire** verkörperte sie u.a. Rollen wie *Bradamante* oder *Gismonda* (Händel), *Megalce* (Vivaldi), *Lisinga* (Gluck), Zeitgenössisches wie W. Rihms Oper “Jakob Lenz” (*Stimme*), *Baiana* in der Europäischen Erstaufführung der brasilianischen Oper “Pedro Malazarte” von Mozart C. Guarneri oder *Ramiro* in der deutschen Fassung von „La Finta Giardiniera“ von W. A. Mozart.

Beispiele für **Erstaufführungen im Barock sind** *Palante* in der österreichischen Erstaufführung der Oper “La Guerra de los Gigantes”, *Júpiter* in “El imposible mayor en amor le vence amor” (S. Durón) oder *Aurora* in der Europapremiere von “L’Oracolo del Fato” (F. Gasparini).

Ihr **musikalisches Spektrum** umfasst das selten gespielte Repertoire der Renaissance und des Barocks, die wichtigsten Mozart Partien ihres Faches, bis hin zu den Operetten Jacques Offenbachs. Sie arbeitete mit **RegisseurInnen** wie Frank Castorf, Philippe Arlaud, Seollyeon Konwotschny, John Lloyd Davies oder der Barockgestik-Spezialistin Sigrid T’Hooft.

Zusammenarbeit mit **Dirigenten und Musikern** wie Stefan Asbury, Domingo Hindoyan, Michi Gaigg, David Levi, Rubén Dubrovsky, Luca Pianca, Gérard Korsten, Rogério Gonçalves, Jörg Zwicker, Thomas Platzgummer, Wolfgang Mitterer, James Pearson, Rosario Conte oder Franco Pavan und **musikalischen Partnern** wie dem Bach Consort Wien, dem Klangforum Wien, dem L’Orfeo Barockorchester, dem Ensemble Claudiana, dem Harmony of Nations Baroque Orchestra, Il Concerto Tivoli, der Camerata Argentea, A Corte Musical, der Capella Leopoldina, den Grazer Symphonikern oder dem Vorarlberger Symphonieorchester.

**Engagements** führten Maria Weiss u.a. zu den Wiener Festwochen, an das Konzerthaus Wien, an das Opernhaus Graz, an das Theater an der Rott (Deutschland), zur “trigonale. festival für alte musik”, an das Bregenzer Festspielhaus, zum Feldkirch Festival, an das Festspielhaus Dornbirn, an die Kammeroper Graz, an das Klagenfurter Konzerthaus, zu den Donauestwochen im Strudengau, zum BOV Opera Festival am Teatru Manoel in Valetta (Malta) oder zum Ateneu Barcelonés in Spanien.

Als **Liedsängerin** spezialisierte sich Maria Weiss unter Anleitung von Teresa Berganza und Isabel Aragón auf das spanische und lateinamerikanische Repertoire (insbesondere Lieder von De Falla, Granados, Guridi, Montsalvatge, Rodrigo, Leon und Villa-Lobos).

Ihre schauspielerische Bühnenpräsenz wurde u.a. mit der Kritik „*begnadete Sing-Schauspielerin*“ (Kritisches Journal für Alte Musik) gewürdigt. Sie dreht regelmäßig **Kurzfilme, Spielfilme und Commercials** und arbeitete dabei mit RegisseurInnen wie Oskar Roehler, Anja Salomonowitz oder Christopher Schlier.

Die Ersteinpielung der spanischen Barockoper “La Guerra de los Gigantes” von S. Durón (Label Panclassics) mit dem Ensemble “A Corte Musical” wurde mehrfach ausgezeichnet.

Ihr **Solo-Debut-Album „favola in musica. alte neue musik“** mit 3 Welt-Ersteinpielungen Alter Musik und 2 Welt-Ersteinpielungen Neuer Musik von Wolfgang Mitterer wurde u.a. mir dem Ö1 Pasticcio Preis ausgezeichnet und von der internationalen Presse mit enthusiastischen Kritiken aufgenommen.

Im Sommer 2016 sang Maria Weiss *Adonis* in „Der geliebte Adonis“ mit dem L’Orfeo & Euridice Barockorchester bei den Donauestwochen im Strudengau. Im Frühjahr 2017 wird die Sängerin ihre zweite Solo-CD aufnehmen.